

# Sprachliche Erläuterungen

Autor(en): **Frommann, G. Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **2 (1855)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-177573>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und sât: „Du bes nen Kârl, ich merk,  
 Und der Tuback es gôd un stärk!  
 Met dinger Pîfen, dingem Krûx  
 Trick frei fortan, ich dunn dir nûx.  
 Irst hat ich fûr, dich jett zo knûfen, 130.  
 Den Hals dir jett erôm zo schrûfen,  
 Wi ich geschruwt he mánchen han.  
 Jíz han ich an dem Kûnnen Zwîfel,  
 Han ich gefongen mingen Mann.“ —  
 Un van der Kâren stôf der Dûwel; 135.  
 Spillkâffer, der en usgeûzt,  
 Fûr frei op Urbich, song un jûhzt.

Frankfurt a. M.

Wilh. v. Waldbrühl.

## Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

- 1) *Bärschen*, *bärschen*, *birschen*, jagen, namentlich mit dem Spürhund (Bracken); mhd. *birsen*. Ben-Müllr., I, 167. Schmeller, I, 201. — *Dur*, durch, wie schon im Mittelhochd., besonders vor Consonanten. Ben-Mllr., I, 404. Vergl. *nâ*, nach; Z. 26 und öfter.
- 2) *As* *âf*, als ob; vergl. Zeitschr. II, 84, 22. — *Pâd*, Pferde; s. oben S. 545, 1 und vgl. Z. 41: *fott*, fort; 43: *Kâl*, Kerl; 66: *Schwâtzen*; Schwarze: 71: *fa'n*, fern.
- 3) *Met iren Opern*, mit ihren Hufen.
- 6) *Opstiefen*, aufstieben, wie Staub aufwirbeln; s. oben. S. 543, 196 und unten Z. 41. *Jih*, jâhe, schnell; ebenso Z. 40: *jihlings* und 64: *jihlich*.
- 7) *Boršt*, Brust; Zeitschr. II, 95, 11.
- 11) *Trikt*, zieht; s. oben, S. 541, 138; Prät. *trók*, Z. 17. 84. Imperat. *trik*, Z. 129.
- 12) *Fust*, Faust. 13) *Fiddel*, Fiedel, Geige, ahd. *vidula*, mhd. *videle*, engl. *fiddle* etc. vom lat. *fidicula*. Weigand, Synon. Nr. 803. — *Büsse*, Büchse, Schiessgewehr; durch Assimilation: Zeitschr. II, 49.
- 14) *Wick un brét*, weit und breit; vergl. *hück*, heute; Z. 17.
- 15) *Lét*, leicht: zu unterscheiden von *Léd*, Lied.
- 16) *Schnüsse*, vorhängendes Maul, Schnauze, Mund, Nase; niederd. *snute*, holl. *snuit*, engl. *snout*, mit den Verben *schnäuzen* (ahd. *snûzôn*, mhd. *sniuzen*), die Nase reinigen, *schnauben* und *schnudern*, durch die verstopfte Nase athmen (*Schnuder*, *Schnudel*, Nasenschleim), verwandt. Schmeller III, 501. 488. Weigand, Syn. Nr. 1288.
- 17) *Hemetdell*, Heimatthal. Zu *Dell* vergl. oben, S. 511, 9.
- 21) *Wennen*, gewinnen; ahd. *winnan*, Mühe haben, sich anstrengen, ringen; *giwinnan*, durch Mühe und Arbeit erlangen. Weigand, Syn. Nr. 2199.
- 23) *Wing*, Wein, wie *ming*, mein, Z. 100; *dîng*, dein, Z. 128; vergl. oben, S. 546, 2, 12.

- 25) *Uz*, m., Scherz, Neckerei, Spott; *ûzen*, vexieren, zum Besten haben; *ûsgeûzt*, Z. 136. Vergl. Schmeller, I, 134. Reinwald, 180. Stalder, II, 425. Stern, Lexicon der jüd. Geschäfts- und Umgangs-Sprache, 57. v. Train, Wbch. der Gauner- und Diebs-Sprache, 239. Antön, Wbch. der Gauner- und Diebs-Sprache, 68.
- 26) *Bünne*, Bühne, Boden; hier: Tanzboden.
- 27) *Mallig*, männiglich, jeder Mann; niederd. *malk*. Vergl. Zeitschr. II, 267, 86. — *onger*, unter; vom Übergang des *nd* in *ng s* S. 545, 1 und vergl. unten: Z. 32; *glöngen*, glühenden, Z. 39; *hingen*, hinten, Z. 66; *gefongen*, gefunden, Z. 134 u. a. m.
- 28) *Burst un Wét*, Bursche und Mädchen. 29) *Op un af*, auf und ab.
- 30) *Feppig*, neckisch, spröde; von *foppen*, necken, aufziehen; holl. *foccken*, engl. *fo b* u. a. Zeitschr. II, 404, 2. Schmeller, I, 546. Weigand, Syn. Nr. 1397.
- 35) *Hart*; Wald, Waldgegend; mhd. *hart*, davon viele Ortsnamen, wie *Spehteshart*, *Spessart*, u. a. m. herzuleiten sind. Schmeller, II, 242. Hier: „eine Waldgegend am bergischen Musepad, Kaninchenpfade, welche unzählige alte Grabhügel enthält.“
- 36) *Hüwel*, *Hübel*, m., Hügel, Erhöhung; auch *Huppel*, *Hüppel*, *Hoppel* (von *heben*); Schmeller, II, 141.
- 40) *Bömen*, bäumen. — *Jihlings*, jähling, wie oben *jih*. Z. 6.
- 41) *Stöfen*, stoben; oben, Z. 6. *Nau*, genau, knapp, kaum; s. oben, S. 543, 182 und unten, Z. 59. — 43) *strack*, gestreckt, lang.
- 44) *Stätz*, niederd. *stâtsch*, oberd. *stâtisch*, prachtvoll, stolz; Zeitschr. II, 180, 89.
- 45) *Urbach*, *Wahn*, *Troisdorf*, Ortschaften in jener Gegend.
- 47) *i*, ehe; *î dat*, bevor. 49) *drat*, trägt, beträgt.
- 50) *Jeng*, schnell, leicht; vergl. unten, Z. 109 f; auch 103: *geng*.
- 53) *Rêts*, bereits, schon; althochd. *reiti*, engl. *ready*, niederd. *réd*, fertig, geordnet, bereit.
- 54) *Bist*, Bestie, Thier; s. Zeitschr. II, 423, 15 und unten Z. 76. *Stoffen*, stoben; s. zu Z. 41. *Jong!* eigentlich: Junge, wird als betheuernder Ausruf (vielleicht eine Glimpfform für „Jesus“ s. oben, S. 502 f.) gebraucht.
- 56) *Schmeck*, *Schmicke*, f., das dünne Ende der Peitschenschnur, die Schmitze. — *Schochen*, Beine.
- 57) *Hornix*, bayer. *Hurnauß*, Koburg: *Horness'l*, *Hornest'l*, f., angels. *hyrne*, *hyrnette*, engl. *hornet*, mittelhochd. *hornûz*, m., die Hornisse, eine grosse Wespenart.
- 61) *Bedüft*, benetzt, gebadet, zu goth. *daupjan*, ahd. *doufen*, mhd. *toufen*, alts. *dôpjan*, niederd. *dôpen*, *dêpen* etc. taufen, mit neuhochd. *tauchen* und *tief* verwandt.
- 63) *Ergrislich*, erschrecklich, fürchterlich.
- 66) *Ich sinn*, ich sehe; vergl. 129: *ich dunn*, ich thue. *Et*, das; s. oben, S. 545, 8.
- 69) *Weihquast*, Weihsprenkel. *Zackerblëx*, betheuernder Ausruf: Sacrament! Blitz!; s. oben, S. 506 und 540, 126.
- 70) *Sân*, Segen. 74) *Schorrit*, Schornsteinfeger.
- 78) *Krûx*, Kreuz. — *van méren Kraft*, von grosser Kraft.
- 79) *Döckes*, oft; s. oben, S. 547, 27.

- 85) *Ald*, schon; niederd. *all*. Vergl. *Zeitschr.* II, 421, 51.
- 89) *Lent*, Band, Riemen.
- 90) *Bott*, ungeschickt, tölpisch; s. oben, S. 512, 20.
- 91) *öven*, niederd. *äuwen*, *äuben*, necken, narren; *Zeitschr.* II, 210, 10. *e winnig*, *winc*, ein wenig; *Zeitschr.* II, 78, 9. 276, 61.
- 92) *Märch*, m., bayer. *Merks*, Gabe des Merkens: Gedächtniss, Verstand. *Fitzchen*, Bisschen.
- 93) *Har! hott!* lenkender Zuruf an die Zugpferde: rechts! links! Vgl. *Zeitschr.* II, 37.
- 94) *Kall*, Sprache, Rede; besonders verächtlich: Geschwätz; von ahd. *challôn*, mhd. *kallen*, laut und viel sprechen, schwatzen; vergl. engl. *call*. Ben-Müller, I, 780. Schmeller, II, 288.
- 96) *Pif*, Pfeife; vergl. oben, zu S. 546, 2. *Schmären*, schmauchen.
- 98) *Ens*, einmal; *Zeitschr.* II, 95, 10.
- 99) *Hé*, hier; Z. 108. *Usklöken*, ausklügeln, erforschen.
- 102) *Gau*, gut; s. oben, S. 546, 2, 4; dagegen *göd*, Z. 127.
- 105) *Minger Silen*, Betheuerung: bei meiner Seele; s. S. 506.
- 106) *Rack*, straff, gespannt; zu *ragen*, *recken*. Schmeller, III, 38.
- 111) *Zäng*, Zähne, aus der älteren Form *Zände* (goth. *tunthus*, ahd. *zand*, mhd. *zant*, engl. *tooth*; vgl. griech. *ὀδόντος*, lat. *dentis*) durch Assimilation; s. oben zu Z. 27.
- 112) *Suckeln*, saugen. *Gau*, schnell; s. oben, S. 546, 2, 4.
- 114) *Dobennen*, da binnen, indess.
- 115) *Sennen*, sinnen, gewahren, ahnen.
- 116) *Däuen*, drücken. *Piddel*, Schneller, Drücker; Pfeil.
- 117) *Knatsch*, völlig; zu dem lautbildenden *knatschen*, *knötschen*, zerdrücken, kneten. 118) *Zo Knidder*, zu Trümmern, zu Staub; vergl. die ebenfalls lautmalenden: *knittern*, *knistern*, *knattern*, *knastern*.
- 122) *Pirschenkärn*, Pflirsichkern; wie oben, Z. 96: *Pif*.
- 124) *flädig*, *flätig*, niederd. *flödi*, *flädi* (mhd. *vlætec*, mittelniederd. *vledich*), zierlich; schön, sauber, rein; schwach, dünn; als Adverb. leicht, völlig; wie hier.
- 130) *Irst*, erst, vorher. *Jett*, etwas, ein wenig, wie niederd. *get*; vgl. S. 546, 19.
- 131) *Erömschrüfen*, herumschrauben, drehen; bayer. *schraufen*. Schmeller, III, 507.
- 137) *Jühzen*, juchzen, jubeln; bayer. *juezen*, *juhezen*. Schmeller, II, 263.

## Fichtelgebirgische Mundarten

n ö r d l i c h d e r W a l d s t e i n k e t t e .

### I. Gegend um Münchberg. \*)

#### 1.

Zá Wölwe'sbôgh wâr á ältêr bauêr, dés wâr á billmetschneidêr.  
Der do fît nêr imm ra frêmm's gátráfêld rimm gè, sá sènn di kèrnêr

\*) Oberes Saalgebiet; Abfall gegen das sächsische Voigtland.